

5.4 Alternative Naturschutzleitbilder

Die alternativen Naturschutzleitbilder ergeben sich aus übergeordneten gesellschaftlichen Zielvorstellungen, Konventionen u.ä. (linker Teil des 4-Quadrantenmodells, vgl. Kap 3) wie z.B.:

- dem Zulassen natürlicher Gestaltungsprozesse ("Wildniskonzepte", Prozessschutz), um vom Menschen unbeeinflusste Prozesse zu ermöglichen und dementsprechend Lebensräume zu ermöglichen,
- der Sicherung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit auch durch nachfolgende Generationen,
- der Erhaltung genetischer Ressourcen (Arten und deren Variabilität in genetisch differenzierten (Sub-) Populationen).

Diese Leitbildvarianten sind naturschutzintern nicht vollständig abgestimmt (u.a. aufgrund unterschiedlicher Wertzuweisungen) und nicht primär an andere Nutzerinteressen angepasst. Sie bilden als theoretische Referenzsituation einen Rahmen und damit einen Zwischenschritt für die Leitbildentwicklung im Gesamtvorhaben.